

S. 105

den 17. April

¹Meine geliebte Anna!

Komme auch noch ein bisschen zu dir. Da Helene² geschrieben hat, will ich doch auch noch ein paar Zeilen beilegen, wollte recht oft schreiben, doch ging es wegen meiner Gesundheit nicht. Waren vorige Woche beim Doktor, (es ist ein Deutscher), ich hatte so starkes Herzklopfen und es stand auch zu Zeiten ganz still, dass ich auch fast nichts essen konnte, fühlte auch recht schwach, ich dachte so könne es nicht mehr lange gehen. Wie ich die lange Treppe zum Doktor hinauf gestiegen, bekam ich wieder starkes Herzklopfen und Kopfschmerzen. Der Doktor sagte aber, mein Herz sei ganz gesund,

S. 106

es liege nur am Magen, die Gasen, welche sich darin bildeten, beengen das Herz, dass es nicht regelmäßig schlagen kann, gab mir zwei Pillen ein, da ließen die Kopfschmerzen nach, auch mein Herz, welches sehr aufgereggt wegen der hohen Treppe war, beruhigte sich. Wie ich die Treppe mit Johannes wieder herunter stieg, war alles so still in mir, wie schon lange nicht. Aufregen darf ich mich nicht. Aber, die leichte Arbeit kann ich schon wieder helfen. Habe zwei Sorten Medizin, nehme 6 Mal den Tag eine, soll auch mit dem Essen sehr vorsichtig sein. Keine gebratenen Kartoffeln, auch kein gebratenes Schinkenfleisch und sehr durchgebackenes Brot. Doch, wie dankbar bin ich, dass der liebe Heiland seinen Segen zu der Medizin gegeben hat. Nun liebe Anna, möchte ich auch wieder von dir hören.

S. 107

Dass du liebe Helene von deiner lieben Mama ergehen geschrieben hast, hat uns allen sehr gefreut, bitte schreibe doch wieder einen langen Brief, auch das kleinste interessiert uns. Auch du lieber Schwager, lass doch wieder etwas von dir hören, bist ja ganz schweigsam geworden. Wir haben ein sehr fruchtbares Frühjahr. Heute pflanzen unsere Kartoffeln. Frau Bartel, welche wieder recht schlecht gewesen ist, kann ihre Hausarbeit auch so leidlich wieder besorgen. Wäre doch der Hermann ein Mädchen, dann wäre ihnen geholfen, aber nun ist es sehr schwer für Frau Bartel. Doch mein Papierchen ist auch wieder zu Ende und so will ich denn schließen mit herzlichem Gruß und Kuss
eure Schwester und Tante
Justine Kopper

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854) vermutlich an ihre Schwester Anna

² Willi Frese. Vermutlich Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)